

NATURSCHUTZOBJEKTE

- 1 Schwarzmoos Regional
689.00/242.57 0.8 ha 580 m.ü.M.
Hangried mit zahlreichen geschützten und seltenen Pflanzen.
Pfeifengraswiese mit Kleinseggenausbildung, Kleinseggenried mit Davallsegge.
Breitblättriges Wollgras, Orchideen, Fieberklee, Alpenfettblatt, Gemeines Fettblatt, Mehlprimel, Frühlingsenzian, Riesenschachtelhalm.
Massnahmen:
Alljährlicher Streueschnitt.
Best. Schutz: GRB 7.2.1972
- 2 Hangriede Tobelmüli-Schützenhaus Regional
689.65/242.10 1 ha 590 m.ü.M.
Hangriede mit vielfältigen Pflanzengesellschaften. Brachliegend, teilweise bereits Verbuschung.
Sumpfschilfried, Spierstaudenried, Kleinseggenried mit Davallsegge, Kopfbinsenried, Pfeifengraswiese mit Kleinseggenausbildung.
Gemeines Fettblatt, Orchideen, Frühlingsenzian.
Ziel:
Ungeschmälerter Erhalt der botanisch kostbaren Feuchtstandorte. Regenerierung durch Pflege.
Massnahmen:
Alljährlicher Streueschnitt.
Best. Schutz: GRB 7.2.1972

ZUMIKON

LANDSCHAFTSSCHUTZOBJEKTE

101 Küsnachtertobel Kantonal
(zus. mit Küsnacht)
688.50/242.30
(siehe auch Naturschutzobjekte) 700-430 m. ü. M.

Vom oberen Ende des Lättenbachtobels bis hinunter ins Oberdorf Küsnacht ist an den Tobelhängen und auch im Bachbett an zahlreichen Stellen die Obere Süsswassermolasse aufgeschlossen. Sie umfasst hier bunte Mergel sowie mehrere Niveaux von Sandsteinbänken, in denen oft Knauer, d.h. besser zementierte Partien auftreten. Besonderheiten sind ein fossilführender Sandstein und der berühmte Betonithorizont.

Der Bachlauf und die naturnahen Tobelhänge weisen als vielfältiges Biotopgefüge eine artenreiche Pflanzen- und Tierwelt auf.

Typische Tobelvegetation mit floristischen Kostbarkeiten.

Gebirgsstelze, Wasseramsel (mind. 3 P.), Goldammer, Neuntöter
Schwarzspecht.

Gäste: Graureiher, Eisvogel.

Grasfrosch (laicht in gewissen Bachabschnitten), Feuersalamander.

Ziel:

Ungeschmälerte Erhaltung des Küsnachtertobels mit seinen ausserordentlich bedeutungsvollen geologischen Erscheinungsformen und in seiner biologischen Reichthaltigkeit als naturnahes, erlebnisreiches Naherholungsgebiet sowie geologisches und biologisches Lehr- und Anschauungsobjekt.

Massnahmen:

Unabdingbar nötige Hangsicherungen so schonungsvoll und unauffällig wie möglich.

Schaffung von Tümpelbiotopen in Hangmulden für eine Vielzahl von Kleinlebewesen solcher Standorte.

Keine beeinträchtigenden Geländeänderungen.

ZUMIKON

102 Wehrenbachtobel Regional
(zus. Zollikon und Zürich)

Nach dem Rückzug des würmeiszeitlichen Linthgletschers schnitt sich der Wehrenbach in den Untergrund ein, der aus blockreicher Moräne und darunter aus grauen bis bunten Mergeln mit Sandsteinbänken der Oberen Süsswassermolasse aufgebaut ist.

Heute ist der Erosion durch Verbauungen, welche unauffällig gestaltet sind, Einhalt geboten.

Die zahlreichen Findlinge des Linthgletschers, meist dunkelrote Sernifite aus dem Verrucano der Glarneralpen, bezeugen den Blockreichtum der Moräne.

Das Tobel ist auch ein vielfältiger Lebensraum, insbesondere Brutbiotop von Wasseramsel und Gebirgsstelze

Ziel:

Ungeschmälerte Erhaltung des erdgeschichtlich, biologisch und landschaftlich bedeutungsvollen Tobels als Anschauungs- und Studienobjekt, Biotop und Naherholungsgebiet.

Massnahmen:

Keine Veränderung des Tobelcharakters. Keine weiteren beeinträchtigenden Bachverbauungen.